

Das Institut

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, gegründet 1999, und wir bieten Aus- und Weiterbildungen in Gestalttherapie an. Wir sind Mitglied im Dachverband, der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie e.V. (DVG). Unsere Ausbildung entspricht deren Richtlinien.

Die Ausbilder*innen

Brigitte Hebel, Dr. Phil, Jg. 1958,

Dipl. Soziologin, Gestalttherapeutin DVG, HPPsych
Tätig in freier Praxis als Gestalttherapeutin,
Supervisorin, Lehrtherapeutin und Ausbilderin

Nele Koch, Jg. 1956,

Pädagogin, Gestalttherapeutin DVG und HPPsych
Tätig in freier Praxis als Gestalttherapeutin,
Supervisorin, Lehrtherapeutin und Ausbilderin

Rainer Kudziela, Jg. 1944,

Dipl. Soziologe, Gestalttherapeut DVG, HPPsych
Tätig in freier Praxis als Gestalt- und
Körpertherapeut, PBSP-Practitioner, Supervisor,
Lehrtherapeut und Ausbilder

Michael Scheffer, Jg. 1955

Dipl. Psychologe, Psychologischer
Psychotherapeut, Gestalttherapeut DVG, Gärtner
Tätig in freier Praxis als Gestalttherapeut,
Supervisor, Lehrtherapeut und Ausbilder

Milena Hühn, Jg. 1969

Lehrerin, Gestalttherapeutin DVG,
systemische Beraterin, HPPsych
Tätig in freier Praxis als Gestalttherapeutin,
Supervisorin, Lehrtherapeutin und Ausbilderin
Dozentin in der Ausbildung von
Erzieher*innen

Kosten der Weiterbildung

Die aktuellen Kosten und Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Neben einer monatlichen Rate entstehen zusätzliche Kosten durch Lehrtherapie sowie für die Unterbringung und Verpflegung bei den Intensivseminaren.

Anmeldung/Bewerbung

Die Bewerbung richten Sie bitte an:

IGF

Hohenzollernring 26

22763 Hamburg

Tel.: 040/ 39 19 85 07

E-Mail: info@igf-gestalt.de

Internet: www.igf-gestalt.de

Die schriftliche Bewerbung besteht aus:

- > Beschreibung der persönlichen
Motivation zur Weiterbildung
- > Tabellarischer Lebenslauf
- > Lichtbild

IGF

Hamburg

INSTITUT FÜR GESTALTFORTBILDUNG



Fort- und Weiterbildung
GESTALT UND GESTALT THERAPIE

Unser Angebot

Wir bilden seit mehr als zwanzig Jahren Gestalttherapeut*innen aus. Dabei hat sich gezeigt, dass zunehmend Interesse entsteht, Gestalt auch als Mittel zur Bewältigung von schwierigen zwischenmenschlichen und beruflichen Situationen zu nutzen.

Wir gliedern deshalb unser Programm in drei Abschnitte, die einen unterschiedlich intensiven Zugang zur Gestaltarbeit bieten.

Wir arbeiten in kontinuierlichen, festen Gruppen. Damit schaffen wir einen geschützten Raum, in dem die Teilnehmer*innen lernen und ihre Kontaktkompetenzen entwickeln können.

Ihre Orientierungsmöglichkeiten vor Beginn der Weiterbildung

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie ein umfassendes und konkretes Bild von der Weiterbildung entwickeln. Deshalb bieten wir an, dass Sie uns und unsere Arbeitsweise persönlich kennen lernen.

Sie erhalten einen Überblick über unsere Zielsetzungen und Inhalte. Sie lernen die anderen Teilnehmer*innen beim Einstiegs- /Auswahlworkshop kennen. Sie haben Gelegenheit im Gespräch und in Einführungsworkshops Ihre Motivation und Ihr Anliegen abzuklären.

Dazu können Sie folgende Angebote nutzen:

- > Monatliche Infoabende
- > Ein persönliches Gespräch mit uns
- > Einführungsworkshops
- > Unsere Homepage: www.igf-gestalt.de

Struktur des Programms

Der zeitliche Ablauf umfasst:

2-jährige **Gestaltgrundausbildung**
(kann auch eigenständig absolviert werden)
eignet sich als Gestaltfortbildung z.B. für
Coaches/Berater*innen, Führungskräfte und
alle anderen Interessierten

2-jähriges **Aufbauprogramm**
zur/m Gestalttherapeut*in
(bei Bedarf Abschluss nach 1 Jahr als Gestaltberater*in/ -Coach)

1-jährige **Vertiefung:**
Einstieg in die Behandlungspraxis
(danach Anerkennung durch Dachverband DVG möglich)

Ziel der 5-jährigen Weiterbildung ist es, die gestalttherapeutische Haltung zu erwerben und das Handwerk des gestalttherapeutischen Arbeitens mit Einzelnen und Gruppen zu erlernen.

Es gibt drei Lernformen:

- > Wochenendworkshops
- > Peergruppentreffen
- > Lehrtherapie

Inhalte der Weiterbildung

Im Zentrum der gesamten Weiterbildung steht die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Im Rahmen der Selbsterfahrung wird die Gestalttheorie gelehrt.

Das Erlernen und Einüben der gestalttherapeutischen Herangehensweise findet außerdem durch kollegiale Arbeiten und die Arbeit mit Modellklient*innen in der Gruppe statt. Die Weiterbildung wird mit einer schriftlichen Arbeit und einem Colloquium abgeschlossen.

Die Gestalttherapie

ist von den Psychoanalytikern Fritz und Lore Perls und dem Soziologen Paul Goodman entwickelt worden.

Die **philosophischen Wurzeln** der Gestalttherapie entstammen den geistigen Strömungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Zu nennen sind hier vor allem die Psychoanalyse, die Gestaltpsychologie, die Phänomenologie, der Existenzialismus, der Buddhismus und die Humanistische Psychologie. Auf dieser Grundlage ist ein neues Verständnis von geistiger Gesundheit, Persönlichkeitsbildung und Wachstum entwickelt worden.

Gestalttherapie ist mehr als eine Methode. Sie ist eine Haltung, der ein ganzheitliches Verständnis vom Menschen zugrunde liegt. Sie begreift den Menschen als eine Einheit von körperlichen, geistigen und seelischen Prozessen. Aus ihrer Sicht ist der Mensch fähig zur Selbstregulierung und zu persönlichem Wachstum. Die Gestalttherapie richtet deshalb ihre Aufmerksamkeit auf die Förderung von Bewusstheit und Achtsamkeit, um es dem Menschen zu ermöglichen, sein Leben selbstverantwortlich zu gestalten.

Die lebendige Interaktion zwischen Patient*in / Klient*in und Therapeut*in / Berater*in steht im Zentrum des therapeutischen Prozesses. Die persönliche Lebensgeschichte mit ihren sozialen Bedingungen hat ihren Stellenwert als Hintergrund für das Geschehen im Hier und Jetzt.